

Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik

Name: Veronika Rutz
Praktikumsanbieter: Barcelo Premium Punta Cana

Land und Ort: Dominikanische Republik, Punta Cana, Bávaro, Playa Arena Gorda
Zeitraum des Praktikums: 15. September 2012 – 15. März 2013

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden. Für weitere Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

(E-Mail) 30.12.2012, Veronika Rutz
(Datum, Unterschrift)

Endlich angekommen...

...und gleich ans Meer!

Nach 10 Stunden Flug, 2 Stunden Fahrt und dem Auspacken von 5 Koffern hieß es erstmal ab zum Strand mit Banana Mama in der Hand! Hellblaues und 30 Grad warmes Wasser und ein an den Füßen brennender Sand begrüßten mich an meinem ersten Tag in der Dominikanischen Republik - wie lang ich auf diesen Moment gewartet hatte! Gleich danach ging es daran alle Freunde zu besuchen und da hier so einiges anders ist als in Deutschland, kam man erst Stunden später zu Hause wieder an samt zahlreichen Geschichten, die in den letzten Monaten passierten und unzähligen neuen Bekanntschaften, die man dank der Freunde machte - erschöpft legte ich mich ins Bett und dachte nach... die Zeit auf meiner Trauminsel begann genauso traumhaft wie ich es mir erhofft hatte!

Nun sind schon 2 1/2 Wochen rum, das Praktikum steht kurz bevor und der Umzug aus der Wohnung der Freunde ins eigene Appartement ist getan... mir ist bereits aufgefallen, dass das Leben hier in Bávaro sich sehr stark von dem Leben in der Hauptstadt Santo Domingo, in der ich zuvor einige Monate lebte während meine Schwester ihr Praktikum dort machte, unterscheidet. Ich lebe hier in einer Art Residenz in welcher zahlreiche Wohnungen an Russen und Amerikaner vermietet werden. Dadurch, dass hier sehr viele Ausländer wohnen ist die Gegend gut bewacht, es gibt zahlreiche Supermärkte und riesen Einkaufszentren, in welchen man sich jeden Wunsch erfüllen kann - fast jeden... Denn in diesen Einkaufszentren erhält man nicht den Einblick in landestypische Speisen, was meiner Meinung nach beim Kennenlernen der dominikanischen Kultur ein sehr wichtiger Aspekt ist. Hierfür muss man die Colmados suchen, die ich bereits aus

Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik

Santo Domingo kannte. Hier findet man nicht nur Essen und Trinken, sondern kann auch zahlreiche Bekanntschaften machen, da sich dort an Wochenenden vermehrt die Menschen zusammenfinden, um etwas zu trinken, Merengue, Bachata und Salsa zu tanzen oder einfach die volkstypische Musik, die mich bereits bei meinem ersten Aufenthalt in ihren Bann zog, zu hören. Auch ich verbringe meine Freizeit in den so genannten Colmados, am Pool meiner Residenz oder am weißen Sandstrand, an dem ich stundenlang die Sonne genießen und den Wellen lauschen kann. Vor allem der Sonnenuntergang ist ein Anblick, den man sich nicht entgehen lassen sollte und den ich Euch nicht vorenthalten möchte:



Es ist der **14.09.2012**, 8 Uhr morgens... Ich mache mich bereit zu meinem zukünftigen Praktikumsort zu fahren, um meinen Chef Sixto Camacho nach zahlreichen Telefonaten kennen zu lernen... Mir wurde gesagt es würde einen Bus bis zum Hotel, das ca. 10 km von mir entfernt ist, geben... Nun stehe ich aber in der Nähe meiner Residenz, neben mir zahlreiche Motoristas, die ihren Service als Mototaxi anbieten und ein Taxi, das allein für die Hinfahrt zum Hotel 22\$ fordert... Alle sagen es gäbe keinen Bus bis zum Barceló Premium Punta Cana, so dass ich auf eines der Taxiarten angewiesen bin... Wenn ich

Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik

aber überlege ganze 44\$ täglich für die Fahrt zum Hotel und zurückzahlen zu müssen, dann kann ich bald meine Sachen packen und am Strand schlafen... Vergleichbar ist das Leben hier in Bávaro auf jeden Fall nicht mit Santo Domingo, da hier alles ca. 5-mal so teurer zu sein scheint... Nun ja, dann nutz ich mal doch das Motoconcho und freu mich schon auf meine wunderschöne Frisur bei meiner Ankunft im Hotel :D

14.09.2012, 14h... Fahrt überlebt, Haare durchgekämmt, Chef und die meisten Mitarbeiter des Managementbereichs kennen gelernt, Uniform und Praktikumsplan erhalten... Nun heißt es erst mal alle Informationen verarbeiten und meine letzten zwei freien Tage am Strand genießen bevor die Arbeit anfängt. So wie es aussieht beginne ich mein Praktikum beim Guest Service, bei welchem ich täglich 8 Stunden im Büro und am Front Desk arbeiten werde.... Vorher jedoch muss ich noch die letzten Sonnenstrahlen fangen und mich um meine Hin- und Rückfahrten kümmern :)

17.09.2012

Mein erster Tag steht kurz bevor... Ich bin leicht aufgeregt, weiß jedoch nach meinem letzten Besuch im Hotel, dass alle mich herzlich willkommen heißen und sich darauf freuen eine russischsprachige Praktikantin, die den zahlreichen aus Russland eintreffenden Touristen zur Seite stehen kann, zu haben.

Da ich immer noch keine Busverbindung gefunden habe, bin ich gezwungen weiterhin mit dem Mototaxi zu fahren... Diesmal sind jedoch alle nötigen Haarutensilien eingepackt, um mich nach der Fahrt wieder zum Menschen machen zu können :)

Mit der Uniform und meinem Praktikumsplan in der Tasche kann der erste Tag beim Guest Service kommen...und ich muss sagen, ich freue mich sehr :)

Bevor ich jedoch fortfahre, möchte ich Euch meinen zukünftigen Arbeitsplatz näher vorstellen:

Das Hotel Barcelo Premium Punta Cana befindet sich in direkter Strandlage am Strand Arena Gorda der kleinen Stadt Bávaro, Punta Cana und wurde im Jahre 1999 eröffnet. Nach deutschem Standard zählt das Hotel vier Sterne. Im Jahre 2006 ging das Hotel unter die Führung der Barcelo Kette über und wird seitdem von Sandy Pfeil, der aus Deutschland stammenden Leiterin, geführt. Das Hotel zählt mit seinen sieben Gebäuden und den darin enthaltenen 798 Doppelzimmern und Suites und seiner Fläche von 400.000m², den zahlreichen Restaurants und der fast rund um die Uhr vorhandenen Animation zu der gehobenen Kategorie. Als Hauptbesucher gelten hier Kanadier, Rus-

Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik

sen, Amerikaner und Franzosen, wobei auch zahlreiche deutsche Touristen das Hotel besuchen. Neben den typischen Angeboten eines All-Inclusive Hotels, gestattet das Barcelo Premium das Feiern von Hochzeiten mit legalen Zeremonien am weißen Sandstrand der Dominikanischen Republik. Diesen Service nutzen vor allem viele aus Russland eintreffende Paare, da momentan ein großer Trend des Heiratens in der Karibik besteht. Um eine bessere Vorstellung vom Hotel zu haben, folgen ein paar Fotos von der Anlage:





Nun sind schon **6 Tage rum**, ich sitze auf der Terrasse, genieße meinen ersten freien Abend mit dominikanischem Kaffee und freue mich auf das Ausschlafen morgen. Am ersten Tag wurde ich zunächst durchs Hotel geführt, habe die 6 Restaurants, die zahlreichen Läden, die Diskothek, alle vorhandenen Pools und Bars, die 7 Gebäude, in denen vom Standard über Deluxe room und von Suite bis hin zur President Suite alles vertreten ist vorgestellt bekommen. Darüber hinaus lernte ich bei dem Rundgang alle weiteren Mitarbeiter kennen und versuchte all die mir entgegen gebrachten Informationen aufzunehmen und zu verinnerlichen. Nach dem Rundgang machte ich mich auf den Weg zum Guest Service... Wie bereits zuvor wurde meinen Spanischkenntnissen viel Verwunderung entgegen gebracht, allerdings ermöglichten mir gerade diese einen schnellen und reibungslosen Start in meine erste Woche, da dadurch das Erklären und Verstehen des Systems, welches für die Restaurantreservierungen verwendet wird, sehr viel schneller und problemloser ablief.

Neben den soeben angesprochenen Restaurantreservierungen, die die Kunden täglich machen können, führte ich Übersetzungen von Weihnachtsmenükarten und geplanten Restaurierungsarbeiten ins Russische und Deutsche durch, bereitete Reservierungen von Geburtstagstorten vor, bestellte Blumen für bevorstehende Jahrestage, half bei der Vorbereitung von so genannten cenas romanticas für frisch vermählte am Strand und klärte Fragen bezüglich von Zimmerwechseln und möglichen Ausflügen. Darüber hinaus lernte ich den Club Premium kennen. Die Gäste, die diesem Club angehören und somit als VIP gelten, haben zahlreiche Vorteile bspw. frühes einchecken und spätes auschecken, kostenloses Internet, hausen in einer Suite und können darüber hinaus den im dritten

Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik

Stock vorhandenen Clubraum nutzen in welchem es - nur mal so aus Erfahrung gesagt - sehr leckeren frisch gepressten Saft gibt.

In der Woche machte ich endlich eine Busverbindung ausfindig, so dass ich eine nicht nur billigere sondern auch viel sicherere Möglichkeit fand zur Arbeit zu kommen. Zwar muss ich mit 2 Bussen fahren, werde aber dafür direkt beim Hotel herausgelassen. Nach der Arbeit fahre ich mit einem Bus vom Hotel welcher die Gäste zum Einkaufszentrum San Juan fährt. Bei der Fahrt übernehme ich die Übersetzungen ins Russische, Deutsche und Englische und fahre danach mit einer anderen guagua nach Hause.

Mittlerweile spiele ich jedoch mit dem Gedanken eine andere Wohnung in Hotelnähe zu finden, da ich in naher Zukunft auch Spätschichten haben werde nach welchen ich nicht werde nach Hause kommen können. Jetzt jedoch möchte ich mir erst mal keine Gedanken darüber machen müssen, sondern genieße meine freien Tage und zeige Euch mal einige Bilder von Bávaro, damit Ihr in etwa wisst wie paradiesisch es auf meiner Trauminsel ist:





Wie sich leider alles dem Ende neigen muss, so enden auch nun meine freien Tage und ich begeben mich zum nächsten Department, welches nun Costos heißt und zum Bereich der Buchhaltung gehört. Costos – oder auf Deutsch gesagt Kosten - beschäftigt sich konkret mit dem Almacén, welches das Bestandslager der Lebensmittel des Hotels ist. Demnach bin ich an der Seite des Chefs damit beschäftigt die eingetroffenen Waren festzuhalten, die tatsächlichen Bestände mit der bestellten Menge abzugleichen und die aufgenommenen Bestände im System zu vermerken. Was mir in diesem Bereich sehr zuspricht ist die Verwendung des Systems SAP, welches weltweit eine große Bedeutung in Unternehmen spielt, so dass ich eine auf der Praxis basierende Übung erhalte. In

Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik

diesem System gleiche ich somit die Rechnungen der eingetroffenen Ware mit dem Vermerk im System ab und ändere diesen bei Unstimmigkeiten. Darüber hinaus schaue ich, ob es Steuern darauf gibt und ob diese richtig vermerkt sind. Gibt es laut Rechnung keine Steuern und stimmt dies mit dem im System vermerkten nicht überein, ändere ich dieses ab, so dass die Kosten übereinstimmen.

Nun bin ich seit einigen Tagen mit dem System SAP beschäftigt, habe zahlreiche neue Sachen kennen gelernt und beschäftige mich gerade mit dem Abgleichen, ob die bestellte Ware bspw. der Küche und den Bars laut SAP im eigenen Lager vorhanden ist. Ist sie nicht vorhanden muss man das Lager aufstocken, so dass die jeweiligen Abteilungen mit der nötigen Ware versorgt werden können.

Ein weiterer Tag in Costos folgt... ich begeben mich ins Hauptlager des Hotels um Marcial bei der Bestandsaufnahme zu helfen mit welcher wir gestern begonnen haben. Es ist sehr sehr heiß, die Sonne brennt auf meinem Rücken und im Lager ist es nicht viel kühler... es sei denn man muss die Bestände im Kühllager aufnehmen... Nach Stunden der Bestandsaufnahme und einem ständigen Wechsel von heiß zu kalt begeben mich zu den Läden und Boutiquen des Hotels in welchen die weitere Bestandsaufnahme durchgeführt werden muss. Dafür bereitete ich beim Mittagessen Inventurzettel vor, die mir bei der Aufnahme helfen sollen.

Nach Vollenden der gesamten Bestandsaufnahme des Lagers, der Läden und der Boutiquen führten wir Vergleiche mit der letzten Aufnahme durch und hielten diese im System fest. Erschöpft begeben mich nun nach Hause und freue mich auf das von meiner Schwester zubereitete Abendessen und den Sonnenuntergang am Strand.

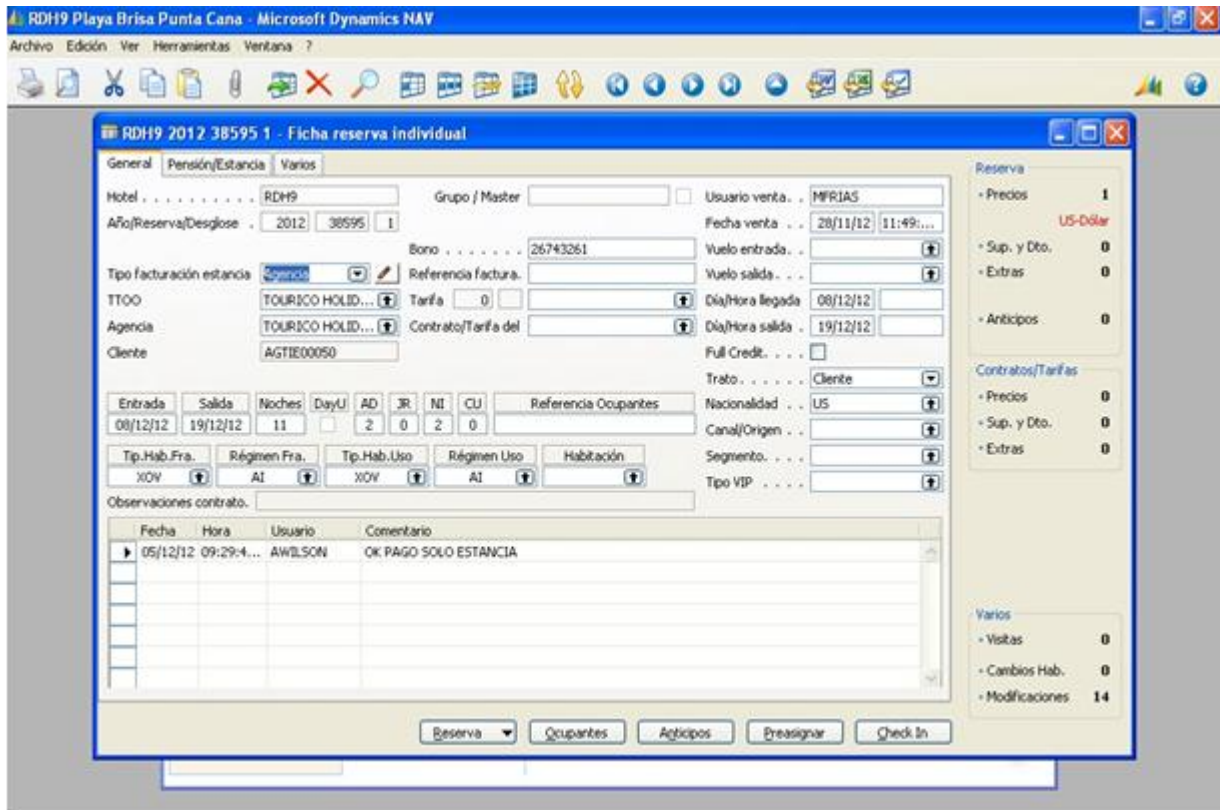
Ein weiterer Tag in Costos steht bevor. Da wir nun am Ende des Monats September angekommen sind, müssen wir die Ausgaben der verschiedenen im Hotel vertretenen Abteilungen kalkulieren und im System festhalten. Als Ausgaben gelten bspw. Reparaturen auf dem gesamten Hotelgelände einschließlich der Hotelzimmer, der Wäscherei der Küchen usw. Darüber hinaus zählen all die verwendeten Utensilien von Blöcken bis hin zu Büroklammern zu Ausgaben, die stets kalkuliert werden müssen. Da alle nötigen Ausgaben in jeder Abteilung wie z.B. Buchhaltung, Guest Service, Rezeption, A & B, Direktion, Animation usw. in SAP vermerkt werden, berechnen und halten wir die uns auf Papier eingereichten Kosten der Ausgaben mit Hilfe von Excel fest und vergleichen, ob die in SAP angegebenen Ausgaben mit dem von uns Berechneten übereinstimmen.

Gibt es Unstimmigkeiten innerhalb der Kosten, kann der Monat nicht geschlossen werden, so dass wir nach weiteren fehlenden Kosten suchen müssen.

Nach dem Abschließen des Monats war meine Arbeit in Costos fürs Erste erledigt. Ich begab mich nach der Woche voller neuer Erfahrungen und Kenntnisse in mein lang ersehntes Wochenende, welches ich mit Freunden und meiner Schwester am Strand und im Café verbrachte.

Eine neue Woche beginnt – und ein neuer Aufgabenbereich ruft. Ich befinde mich immer noch in der Buchhaltung, werde aber nun die folgenden drei Wochen in Cuentas por Cobrar verbringen was so viel wie die einzunehmenden Kosten von getanen Hotelreservierungen betrifft. In diesem Bereich gibt es eine Vorgesetzte – Veronica Fernandez – und zwei Assistentinnen. Da eine der beiden in Urlaub geht, werde ich sie in den folgenden Wochen ersetzen. Als meine Hauptaufgabe gilt es hier die am Vortag getanen Check-Ins bezüglich der eingegangenen Zahlungen zu kontrollieren. Grund hierfür ist, dass es drei verschiedene Reservierungsmöglichkeiten, die abhängig von der Agentur und dem Land sind, gibt. Zum einen gibt es die Prepaid-Reservierungen, die bereits vorher gezahlt wurden und somit lediglich nachgeprüft und archiviert werden müssen, die Reservierungen, die von einem Voucher begleitet werden, welches die häufigste Reservierungsart deutscher Gesellschaften ist, sowie die Reservierungen, die erst nach Anreise der Gäste von der Kreditkarte der Klienten abgebucht werden. Vor allem die letzte Buchungsform spielt in Cuentas por Cobrar eine sehr große Rolle, da diese mit Hilfe der von der Rezeption eingereichten Rechnungen die Transaktion abschließen müssen. Die beiden anderen Rechnungsarten – sprich die Prepaidrechnungen und die Rechnungen bzw. Reservierungen mit Voucher – werden von Cuentas por Cobrar mit Hilfe der eingereichten Check-In Papiere bezüglich der Aufenthaltsdauer, der Zimmerart, der Anzahl der Personen und der gezahlten Summe abgeglichen und archiviert. Die noch offenen Kreditkartenrechnungen müssen hingegen von den mit der Buchung eingereichten Kreditkartenkopien abgebucht werden. Nach Abbuchen der offenen Summe muss dies im hotelinternen Programm Navision vermerkt werden. Dieses wird nicht nur von der Buchhaltung, sondern auch von der Rezeption und dem Guest Service verwendet, da dies alle Informationen bezüglich der sich im Hotel befindenden Gäste beinhaltet:

Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik



Neben dem Vermerk des gezahlten Aufenthaltes kann man in Navision bspw. die Beschwerden der Kunden vermerken. Diese Funktion wird häufig vom Guest Service genutzt, welcher stets Anrufe in Zimmern durchführt um zu erfragen, ob es Beschwerden bezüglich des Zimmers gibt. Nach dem Gespräch werden in Navision unter der jeweiligen Zimmernummer der Name des Gesprächspartners und das zuvor Gesagte festgehalten.

Nach Cuentas por Cobrar lernte ich den Bereich des Personalmanagements kennen und half beim Durchführen der Einstellungstests mit, führte die Ingresos (Einstellen neuer Mitarbeiter) und Reingresos (erneutes Einstellen von Mitarbeitern, die bereits im Hotel tätig waren) durch und verfasste Schreiben ans Ministerium, wenn es darum ging, bestimmte der Arbeit mehrere Tage ferngebliebene Mitarbeiter zu kündigen. Vor allem im Monat November herrscht ein großer Ansturm der Einstellungen und erneuten Einstellungen, da zu Weihnachten hin die Hochsaison beginnt und somit mehr Mitarbeiter nötig sind.

Neben dem steten Wachsen der Besuchszahlen lässt sich ein stetes Fallen der Temperaturen vermerken... zwar handelt es sich hierbei um höchstens 8 Grad allerdings merkt man dieses sehr stark – vor allem in der Nacht... Ich hätte nie gedacht, dass ich jemals

Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik

bei 28 Grad in der Nacht frieren würde... aber man gewöhnt sich ja bekanntlich schnell ans Schöne... Der Schnee aus Deutschland fehlt mir hier auf jeden Fall NICHT :D

Und so sieht Weihnachten und Winter unter Palmen aus:



Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik

Einige Zeit verging ohne mich mit dem Schreiben meines Berichts zu beschäftigen... ich habe sehr viel bei der Arbeit gelernt, ging in den Bereich der Gerencia (Hotelleitung) und lernte dort alle nötigen Systeme kennen. Darüber hinaus ging ich aus, zog erneut um und lebe nun in der Nähe vom Hotel in der Residenz White Sands in einem schönen Apartment umgeben von riesigen Palmen. Heute ist der **10. Dezember 2012** und ich warte mit Sehnsucht auf den 11. Dezember, da meine Schwester mich erneut besuchen kommt, so dass ich an Weihnachten und Silvester zumindest einen Teil meiner Familie bei mir haben werde :)

Es ist der **13. Dezember**... Meine Schwester und ich machen uns fertig für meine Weihnachtsfeier im Hotel zu welcher der bekannte dominikanische Bachata Sänger Frank Reyes kommen soll. Da die Dominikaner mit dem Tanzen und der Musik leben, können wir uns sicher sein, dass es ein toller Abend wird. Im Theater des Hotels angekommen erhalten wir den Anblick, den wir erwartet hatten:



16. Dezember 2012: Wir sitzen im Auto mit einigen Freunden auf dem Weg in die Hauptstadt Santo Domingo zum Konzert von Romeo Santos... Ich bin erschöpft von der Arbeit, freue mich aber sehr mit meiner Schwester diesen wundervollen Sänger sehen zu können... Übrigens war ER es, der uns damals im Jahre 2006 mit seiner Band Aventura und dem in deutschen Fernsehen spielenden Lied Obsession auf den Gedanken gebracht hatte uns mehr mit der Dominikanischen Republik auseinanderzusetzen – nachdem meine Schwester noch dazu zum ersten Mal hier auf der Insel war, war für uns

Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik

klar, dass DIES unsere neue Heimat wird... und nun sitzen wir im Auto, fahren durch die nächtlichen Straßen der Hauptstadt und ich denk darüber nach welch ein tolles Gefühl es ist sich hier zu Hause zu fühlen!! Die folgenden Fotos haben wir in Santo Domingo geschossen, um Euch einen kleinen Einblick in die Hauptstadt zu gewähren:



Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik



Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik

Weihnachten steht kurz bevor, das Konzert war klasse und ist immer noch Gesprächsthema Nummer eins unter den Frauen bei der Arbeit. Ich sitze in der Gerencia und schreibe meinen Bericht... lasse alles nochmal Revue passieren und freue mich auf meine freien Tage ab morgen den 21. Dezember bis zum 26. Dezember. Die ersten drei Tage werden wir mit Sonnen am Strand von meiner Residenz verbringen, am 24. begeben wir uns nach Santo Domingo ins Haus einiger Freunde meiner Schwester, um dort Weihnachten zu feiern. Ich habe eine etwas melancholische Stimmung... einerseits freue ich mich sehr auf die Weihnachtszeit, andererseits bin ich jedoch traurig, dass die Zeit hier so schnell vergeht. In einigen Wochen verlässt mich meine Schwester erneut und es wird mich keiner abends nach der Arbeit zu Hause mit Abendessen erwarten... Darüber hinaus endet dieser Bericht, da es fast Ende Dezember ist... zwar werde ich das Praktikum bis Mitte März machen, weiß jedoch jetzt schon, dass auch dieses sich irgendwann dem Ende neigen wird, genauso wie der hier vorliegende Bericht und das Jahr 2012... Am 31. werden wir das neue Jahr mit Freude in meinem Hotel begrüßen. Ich persönlich hoffe, dass das neue 2013 für mich genauso viele schöne Erfahrungen bereithält, wie das jetzige Jahr. Ab Januar werde ich den Bereich des Verkaufs und die Rezeption kennen lernen. Des Weiteren werde ich erneut einige Wochen im Guest Service tätig sein, so dass mein Praktikum dort enden wird, wo es angefangen hat.

Wenn ich überlege was ich in dieser kurzen Zeit vom 17. September bis heute den 20. Dezember Neues gelernt habe, dann erfüllt sich mein Herz mit Stolz und Dankbarkeit... ich bin stolz darauf, mir dieses Praktikum gefunden und es bis jetzt so gut gemeistert zu haben und zugleich sehr dankbar dafür, dass mir das Hotel die Möglichkeit gegeben hat so viele Erfahrungen im administrativen Bereich sammeln zu können. Allerdings steuere ich diese Dankbarkeit nicht nur dem Hotel entgegen, sondern auch meinen Eltern und meiner gesamten Familie, die mich bei meinem Auslandsaufenthalt in finanzieller und moralischer Hinsicht unterstützten und es immer noch tun, sowie auch an PROMOS, ohne das es mir sehr viel schwieriger fallen würde meine hier aufkommenden Kosten für Lebensmittel, Wohnung und Fahrt zu decken. Ich bin froh, solch eine Unterstützung bekommen zu haben, da ich mich aufbauend auf dieser Hilfe in beruflicher Hinsicht weiter orientieren konnte.

Im Allgemeinen kann ich sagen, dass ich in keinem Moment meines Auslandsaufenthaltes die Wahl des Landes oder des Hotels bereut habe. Ich habe tatsächlich sehr viel gelernt, was sehr gut zu meinem mittleren Nebenfach BWL passt, habe meine sprachli-

Erfahrungsbericht über mein Praktikum in der Dominikanischen Republik

chen Kenntnisse nutzen und vertiefen können und habe zahlreiche Einblicke in verschiedene administrative Abläufe erhalten können, so dass ich nun eine bessere Vorstellung von meinem zukünftigen beruflichen Werdegang besitze und weiß, in welchem Bereich ich gern bzw. weniger gern arbeiten würde. Darüber hinaus hat sich mein Gedanke des Umzugs auf die Insel gestärkt, so dass ich weiß, dass ich gemeinsam mit meiner Schwester und später auch mit meinen Eltern und meinem Bruder nach Beenden der Universität im nächsten Jahr die Dominikanische Republik zu unserer neuen Heimat machen werde, da gerade in Bávaro zahlreiche sehr gut bezahlte Arbeitsmöglichkeiten herrschen wenn man sich im Management auskennt und die russische, englische und spanische Sprache beherrscht. Ich habe bereits das Angebot bekommen als zweite Chefin im Guest Service anzufangen. Einerseits interessiert mich dieser Bereich und behandelt nicht nur das Arbeiten am Front Desk, andererseits jedoch habe ich zahlreiche Kontakte zu vielen gutbezahlten Agenturen schließen können, welche stets russischsprachige Supervisores oder Representantes suchen... sobald es sich nächstes Jahr mit dem Umzug ergibt, werde ich Bescheid geben...

Fakt ist, dass ich das Praktikum in dem Hotel nur weiterempfehlen kann, UND, dass PROMOS in Kooperation mit der Unterstützung meiner Familie mich an meine Trauminsel ein gutes Stück näher gebracht hat und den Karibiktraum in Wirklichkeit verwandelt hat :)

DANKE!!!!

UND LIEBE GRÜßE DESDE MI QUERIDA REPÚBLICA DOMINICANA :)

